

Inhaltsverzeichnis

Sektion (47)

Aufgaben der Erforschung der Mittleren Deutschen Literatur bzw. der Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit

BARBARA BECKER-CANTARINO, MICHAEL DALLAPIAZZA, HANS-GERT ROLOFF, JEAN-MARIE VALENTIN Einleitung	13
MICHAEL DALLAPIAZZA Noch einmal: Oswald von Wolkenstein, Johannes de Tepla, Heinrich Wittenwiler und die Epochenschwelle um 1400	17
PETER PHILIPP RIEDL Mittelalter, Renaissance, Humanismus. Kontinuität und Diskontinuität als Paradigmen von Epochenkonzepten im 19. Jahrhundert	23
CORA DIETL Mittelalterrezeption auf der Bühne des deutschen Humanismus und der Reformation	29
PATRIZIA MAZZADI Elisabeth von Nassau-Saarbrücken: Eine vergessene Autorin?	35
ELENA DI VENOSA Agricolas Sprichwörtersammlungen als indirekter Textzeuge des <i>Renners</i>	45
BARBARA SASSE Frauenpreis und Frauenschelte in den dramatischen Dichtungen des Hans Sachs	51
FRANK BARON Faust im 16. Jahrhundert: Probleme und künftige Aufgaben	57

ANDREAS KELLER	
Deutsche Literatur der Frühen Neuzeit in Mittel- und Osteuropa: Eigentümlichkeiten, Korrespondenzen, Transformationen	61
ROBERTO DE POL	
Überlegungen zum Töten im Krieg in literarischen Darstellungen vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit	67
BARBARA MAHLMANN-BAUER	
Das religiöse Bekenntnis als Differenz. Oder: Wettbewerb der Konfessionen. Ein Leitfaden durch die konfessionellen Kulturen des 16. Jahrhunderts	71
PETER RUSTERHOLZ	
Wandlungen des Komischen als Gegenstand transdisziplinärer Literatur- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit	77
MARI TARVAS	
Der Diskurs der Freundschaft im Schaffen Paul Flemings am Beispiel des Gedichts „Nach seinem Traume an seinen vertrautesten Freund“	83
KLÁRA BERZEVICZY	
Gesandtschaftsreise und geschichtlicher Roman	89
BARBARA BECKER-CANTARINO	
Pietisten – Brieftexte und Migration	95
FEDERICA MASIERO	
Die Mittlere deutsche Literatur an den italienischen Universitäten: Eine Erhebung	99
CHRISTIANE CAEMMERER	
Umsetzung der Forschungsergebnisse zur Mittleren Deutschen Literatur in den Lehrplänen und Schulbüchern in Deutschland	105
HANS-GERT ROLOFF	
Mittlere Deutsche Literatur und akademischer Unterricht	111

GÁBOR TÜSKÉS	
Zu den deutsch-ungarischen Kontakten auf dem Gebiet der <i>Historia Litteraria</i> in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	117
EEF OVERGAAUW	
Handschriften im Zeitalter des gedruckten Buches	123

Sektion (60)

Autofiktion. Neue Verfahren literarischer Selbstdarstellung

MARTINA WAGNER-EGELHAAF, ANNA CZAJKA-CUNICO, RICHARD GRAY	
Einleitung	129
ERIC ACHERMANN	
Auto-Kreter. Aporien der Selbstdarstellung	133
INGE ARTEEL	
Gerhard Roth – Autofiktionalität im <i>Orkus</i> -Zyklus	139
STEPHAN BERGHAUS	
Ortsbegehung – Räumliche Selbstbegründungsstrategien in W. G. Sebalds <i>Die Ringe des Saturn</i>	145
LORELLA BOSCO	
‘Written on the Body’: Emmy Hennings und die autobiographischen Entwürfe der weiblichen Avantgarde	151
YVONNE DELHEY	
Ilja Trojanow und das ‚Self-Fashioning‘	157
YAHYA ELSAGHE	
Vom Eugen Brecht zum <i>Armen B. B.</i>	163
MARTA FAMULA	
„Die Geschichte meiner Stoffe“. Literarische Umsetzung erkenntnistheoretischer Fragen in Friedrich Dürrenmatts autobiographischem Projekt „Stoffe I–IX“	169

HELMUT GALLE

- Joachim Fest, Günter Grass, Martin Walser, W. G. Sebald –
 nichts als Fiktionen? 175

KLAUS F. GILLE

- Lenzens Werther 181

WOLFGANG HACKL, WOLFGANG WIESMÜLLER

- Autofiktion und Ich-Konstruktion in der Briefkultur
 des 19. Jahrhunderts am Beispiel der Briefe
 von Adalbert Stifter 187

ROMAN HALFMANN

- Darsteller, Regisseur und Kritiker: Thomas Bernhards Trias –
 Ein biographischer Versuch in Zeiten der Postmoderne 193

ERIKO HIROSAWA

- Primat der Erinnerungen – Marginalisierung des Autors:
 Zum Verhältnis zwischen Psychoanalyse und Autobiographie
 im Hinblick auf das Konzept ‚Autofiktion‘ 199

INNOKENTIJ KREKNIN

- Transmediale Beglaubigungen.
 Das Internet und seine Spielorte des Autofiktionalen 205

JUTTA MÜLLER-TAMM

- Das bin doch nicht ich.
 Autofiktionale Strategien in der Gegenwartsliteratur 211

CAROLINE ROEDER

- Kindheits-Landschaften.
 Auf der Suche nach autobiographisch-erinnerten Orten 217

ANNETTE RUNTE

- Autofiktion oder Dekonstruktion?
 Postmoderne Geschichten zum ‚Geschlechtertausch‘ 223

CHRISTOPH SCHMITT-MAAB

- „Verwörterung“ – „Zeitgenossenschaft“ – „Lebensschreibung“:
 Die Geburt der Autofiktion aus dem Geist der Ethnopoese
 bei Hubert Fichte, Hans Christoph Buch und Michael Roes 229

HAMID TAFAZOLI	
Gedächtnis und Erinnerung in Günter Grass'	
<i>Beim Häuten der Zwiebel</i>	235
ALEXANDRA WAGNER	
Genre matters – Zur Bedeutung des Genrebegriffs	
für die Autobiographieforschung	241
DANIEL WEIDNER	
Authentische Fiktion und fingierte Authentizität.	
Autofiktion in Uwe Johnsons <i>Begleitumstände</i>	247
<i>Sektion (34)</i>	
<i>Klassische Moderne-Schwellen</i>	
STEFAN BÖRNCHEN, CLAUDIA LIEBRAND, GEORG MEIN	
Einleitung	255
BERND HAMACHER	
Modernisierungsschwellen der Literaturwissenschaft	
und die Konstruktion der ‚Klassischen Moderne‘	257
STEFAN SCHERER	
‚Synthetische Moderne‘.	
Eine Epochenschwelle um 1925: Paula Schlier	263
DIRK WERLE	
Übergänge zwischen Tradition und Innovation in	
Ruhm-Gedichten um 1900 (Holz, Dehmel, Stadler)	269
CHRISTOPH KLEINSCHMIDT	
Zwischen Tradition und Innovation.	
Strategien der Abgrenzung in den Programmschriften	
der Literarischen Moderne	275
ANJA GERIGK	
Die Schwelle zur Überschreitung.	
Der transgressive Roman der Moderne	281

RALUCA HERGHELIU „Entre deux siècles“. Thomas Mann und Marcel Proust an der Grenze zwischen Tradition und Modernität	287
MARTIN ROUSSEL Singularität und Pluralität der Schrift in der Literatur der Moderne (Lichtenberg, Baudelaire, Nietzsche)	293
THOMAS ERNST . Das Neue als Schwelle. Adornos Konzeption der literarischen Moderne	301
ANNETTE SIMONIS Produktive ästhetische Störungen in der klassischen Moderne. Hugo von Hofmannsthal zwischen den Künsten und Medien	307
MARTIN DOLL Karl Kraus' <i>Fakes</i> als praktische Medienkritik	313
OLIVER KOHNS Das Erhabene und die Männlichkeit in Ernst Jüngers „Der Kampf als inneres Erlebnis“	319
GABRIELE VON BASSERMANN-JORDAN „Ein Bericht für eine Akademie“. Franz Kafka und das Erhabene	325
THOMAS WORTMANN Queere Zitate. Miszelle zu Thomas Manns „Gefallen“	331
HYE YANG SHIN Hermann Brochs „Bergroman“ aus der psychoanalytischen Perspektive	339
ACHIM KÜPPER „Die Komödie muss aus werden“. Schwellenbewusstsein und Selbstreflexivität bei Arthur Schnitzler: „Die kleine Komödie“ von 1895	345